ZERSTÖRT – ERHALTEN – GERETTET
LEBENSWERTE ALTSTÄDTE

Lebenswerte Altstädte präsentieren sich im Themenjahr 2020. 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs reflektieren sechs Städte mit historischen Stadtkernen ihre Geschichte der Stadtentwicklung nach 1945. Ausstellungen im öffentlichen Stadtraum und individuelle Hörführungen thematisieren Brüche und Umbrüche, Bedeutungswandel und Denkmalerhaltung bis hin zur Bürgerbewegung und den heute lebenswerten Altstädten im Zeitraum von 1945 bis heute.

Die ganze Stadt im Ohr!
Entdecken Sie die historischen Stadtkerne ganz individuell mit einem Stadtrundgang zum Hören. Die Städte Altlandsberg, Bad Belzig und Wusterhausen/Dosse bieten in diesem Jahr neue Hörführungen rund um das Jahresthema an. Die neuen Inhalte ergänzen unser Angebot der Hörführungen auf der Plattform Hearonymus.

So geht's: Laden Sie die Audioguide-App Hearonymus in Ihrem App- oder Playstore und geben Sie in der Guide-Suche das Stichwort »Historische Stadtkerne« oder den Stadtnamen ein. Mit dem Klick auf »gratis« laden Sie die Inhalte auf Ihr Gerät. Sollten Sie schon im letzten Jahr unsere Hörführungen genutzt haben, laden Sie die Stadt-Inhalte bitte neu in der App herunter. So erhalten Sie neben den bestehenden Audio-Führungen durch Altlandsberg, Gransee, Jüterbog, Luckau, Neuruppin und Wusterhausen/Dosse zu den Vorjahresthemen Europa (2018) und Fontane (2019) auch die aktuellen Inhalte. In der App finden Sie unter »Meine Guides« Ihre Downloads. Eine interaktive Karte führt Sie im jeweiligen Stadtkern zu den einzelnen Stationen.

JETZT BEI Google Play | Laden im App Store | theater 89 | Hearonymus

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Städte
mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
Geschäftsstelle c/o complan Kommunalberatung GmbH
Voltaireweg 4, 14469 Potsdam
fon +49 (0)331 20 151-20
info@ag-historische-stadtkerne.de

Weitere Informationen und alle Termine sind auf der Website der Arbeitsgemeinschaft **www.ag-historische-stadtkerne.de** sowie auf Facebook @Historische Stadtkerne und Twitter @AGStadtkerne zu finden.

Redaktion, Projektsteuerung: Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
Ausstellungsgestaltung: museeon. Studio für Ausstellungen
Ausstellungsinhalte: die beteiligten Städte und ihre Partner
Ausstellungsproduktion: Atelier Köbbert GmbH
Audioinhalte: HistoriCity GbR
Vertonung: theater 89
Audioguide: Hearonymus GmbH

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Die Mitgliedsstädte der Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen werden durch das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg im Rahmen der Bund-Länder-Programme der Städtebauförderung unterstützt.

KRIEG UND FRIEDEN

Ein Projekt im Rahmen des Themenjahres Kulturland Brandenburg 2020 »Krieg und Frieden – 1945 und die Folgen in Brandenburg«
www.kulturland-brandenburg.de

LAND BRANDENBURG

Kulturland Brandenburg 2020 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg.

für Brandenburg

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen.

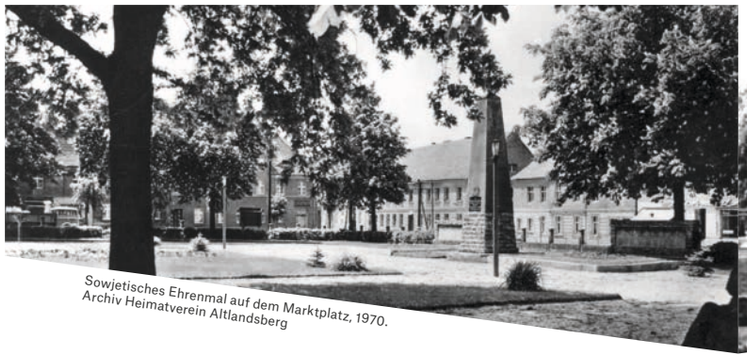
Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

Mit freundlicher Unterstützung der Investitionsbank des Landes Brandenburg.

ZERSTÖRT – ERHALTEN – GERETTET
LEBENSWERTE ALTSTÄDTE

ZERSTÖRT – ERHALTEN – GERETTET
LEBENSWERTE ALTSTÄDTE
Ausstellungen und Hörführungen in historischen Stadtkernen

Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg



Sowjetisches Ehrenmal auf dem Marktplatz, 1970.
Archiv Heimatverein Altlandsberg

Beeskow, Thälmannstraße Anfang der 1980er Jahre.
Beeskow, Stadtarchiv

Das Wusterhausener Rathaus in den 1950er Jahren.
Wegemuseum Wusterhausen

ALTLANDSBERG

DENK-MAL AN DEN KRIEG: MONUMENTE IN FRIEDENSZEITEN

Die Ausstellung und der Audio-Stadtrundgang führen an drei verschiedene Kriegsmahnmale in der Stadt, die an 1870/71 und an die beiden Weltkriege erinnern. Wie haben sich das Gedenken und Erinnern verändert? Welche Einzelschicksale stehen hinter den eingravierten Namen?

Hörführung und Ausstellung: am Rathaus, Marktplatz und Kirchplatz

BEESKOW

ZERSTÖRT UND DOCH BEWAHRT: HISTORISCHER STADTKERN DER NACHKRIEGSZEIT

Anfang 1945 geriet Beeskow in den Fokus des Kriegsgeschehens und hatte starke Zerstörungen des historischen Stadtkerns erlitten. Ruinen und alte Bauwerke wichen während der DDR-Zeit modernen Neubauten. Mangelwirtschaft und Widerstände verhinderten jedoch nicht ein örtliches Bemühen um Erhalt und Wertschätzung der historischen Stadt.

Ausstellung, Startpunkt: Rathaus

WUSTERHAUSEN/DOSSE

WAS ALTE POSTKARTEN ERZÄHLEN

Der historische Stadtkern mit der Stadtkirche St. Peter und Paul blieb von Kriegszerstörungen verschont. Heute laden liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, Cafés und Gaststätten und das Wegemuseum zum Bummel durch die reiche Geschichte der kleinen Stadt ein. Aber auch die Geschichte der innerstädtischen DDR-Neubauten hat ihren Reiz, wie der Vergleich mit historischen Postkarten zeigt.

Hörführung und Ausstellung, Startpunkt: Rathaus

BAD BELZIG

GERETTET-ERHALTEN-SANIERT: LEBENSWERTE ALTSTADT

Die Ausstellung und die Hörführung in Bad Belzig stellen markante Orte und stadtbildprägende Gebäude vor, an denen besonders gut die Erfolge der Stadtsanierung seit 1990 sichtbar werden. Damit werden die Ergebnisse des Projektes »WendePunkte« von 2009 fortgeschrieben.

Hörführung und Ausstellung, Startpunkt: Rathaus

DOBERLUG-KIRCHHAIN

RESTAURIERT, SANIERT UND WIEDERBELEBT: DOBERLUGER BAUGESCHICHTEN

Der unter Denkmalschutz stehende Ortskern von Doberlug hat mit den in den vergangenen Jahren durchgeführten Sanierungsmaßnahmen eine enorme Aufwertung erfahren. Einige Profan-, Repräsentations- und Sakralbauten ragen aus dem 27 ha großen Sanierungsgebiet besonders hervor. Diese Gebäude stehen im Fokus der diesjährigen Stadtraumausstellung im Zeitraum von 1950 bis heute.

Ausstellung, Startpunkt: Schloss Doberlug

BRANDENBURG AN DER HAVEL

SPIEGEL DER GESELLSCHAFT: STADTPLANUNGEN IN BRANDENBURG

Für die Zeit seit der partiellen Kriegszerstörung 1945 bis heute lassen sich in Brandenburg an der Havel markante Maßnahmen der ergänzenden Stadtreparatur bzw. Überplanung entsprechend dem jeweiligen Zeitgeist nachzeichnen. Das Stadtbild und seine Ergänzungen und Überprägungen sind dabei stets ein Spiegel der Gesellschaft mit oft wechselnden Prämissen.

Ausstellung, Startpunkt: Paulinerstraße 10/11

Bad Belzig, Marktplatz, ca. 1980er Jahre. Archiv Stadt Bad Belzig

Planstadt Doberlug. Foto: Heike Lehmann

Brandenburg, Sankt-Annen-Straße, 2020. Foto:Joachim Müller